

Benutzerhandbuch
Microsoft Dynamics™ NAV 4.0
Finanzbuchhaltung



Informationen zum Inhalt

Das in diesem Buch enthaltene Programmmaterial ist mit keiner Verpflichtung oder Garantie irgendeiner Art verbunden. Autor und Verlag übernehmen folglich keine Verantwortung und werden keine daraus folgende oder sonstige Haftung übernehmen, die auf irgendeine Art aus der Benutzung dieses Programmmaterials oder Teilen davon entsteht.

Der Inhalt des Handbuches kann ohne vorherige Ankündigung bei Bedarf geändert werden. Obwohl wir bestrebt sind, den Handbuch-Inhalt so informativ wie möglich und aktuell zu halten, sind Fehler und Unterlassungen nicht ganz zu vermeiden. Für Verbesserungsvorschläge sind Autor und Verlag dankbar.

Warenzeichen

Die in diesem Buch erwähnten Software- und Hardwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Marken und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Copyright

Das Werk, einschliesslich aller Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Publikation

Druckerei Odermatt [Januar 2007 / Version C4.00]. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Publikationen finden Sie unter www.navibooks.com.

Druck und Verlag

Druckerei Odermatt, Dorfplatz 2, 6383 Dallenwil

Kapitel 1 Einführung Fibu 5

Navigationsbereich 6

Einleitung 8

Programm-Module 10

Menüaufbau des Moduls 13

Kapitel 2 Stammdaten und Fibu einrichten 17

Checkliste für das Errichten eines Mandanten 18

Fibu Einrichtung 20

Firmendaten 27

Buchhaltungsperioden 30

Basiskalender 34

Zuständigkeitseinheiten 39

Buchungsgruppen 45

Dimensionen 68

Runden von Rechnungen 113

Standardtexte 122

Sprachcodes 127

Ländercodes 129

Währungen 132

Buchen in einer zusätzlichen Berichtswährung 147

Fibu Fremdwährung (SwissModule) 151

Eröffnungsbuchungen 159

Kapitel 3 Kontenplan 169

Checkliste für das Errichten von Fibukonten 170

Einrichten des Kontenplans 174

Bearbeiten und Löschen von Fibukonten 184

Kapitel 4 Verwaltung von Bankkonten 189

Checkliste für das Errichten von Bankkonten 190

Bearbeiten und Löschen von Bankkonten 194

Transfers zwischen Bankkonten 196

Bankkonten abstimmen 200

Bankstatistiken 210

Kapitel 5 Fibu Erfassungsjournale 219

- Buchen mit Fibu Erfassungsjournalen 220
- Abstimmen der Konten 239
- Stornieren von Erfassungsjournalen 241
- Wiederkehrende Buchungen 244
- Verwenden von Verteilschlüsseln beim Buchen 249

Kapitel 6 Verwalten der Fibu 255

- Buchungen suchen 256
- Buchungen überprüfen 259
- Kontenschemen zur Analyse von Fibukonten 272
- Liquiditätsplanung 285
- Kennzeichnung von Transaktionen 289
- Stornobuchungen 294
- Geschäftsjahr abschliessen 298
- Fremdwährungskonten 305
- INTRASTAT Berichte 328
- Änderungsprotokoll 343
- XBRL 353

Kapitel 7 MWST Berechnung und Abrechnung 355

- MWST Stammdaten 356
- MWST Abrechnung 385

Kapitel 8 Fibubudgets 399

- Budgets erstellen 400
- Budgetvarianten 409
- Budgets kombinieren 411
- Budgets kopieren 419
- Budget löschen 428
- Budget exportieren und importieren 430
- Budgets auswerten 434

Kapitel 9 Konsolidierung 443

- Allgemeine Informationen zur Konsolidierung 444
- Errichten eines Konsolidierungsmandanten 447

Inhalt

Errichten von Konzernmandanten	453	
Export von Daten in eine Datei	456	
Prüfen der zu importierenden Daten	459	
Import von Daten in den Konsolidierungsmandanten	462	
Bereinigung der Konsolidierung	467	
Konsolidierte Bilanz	470	
Anhang A	Länderspezifische Abweichungen	473
Terminologie Schweizer Version	474	



Inhalt



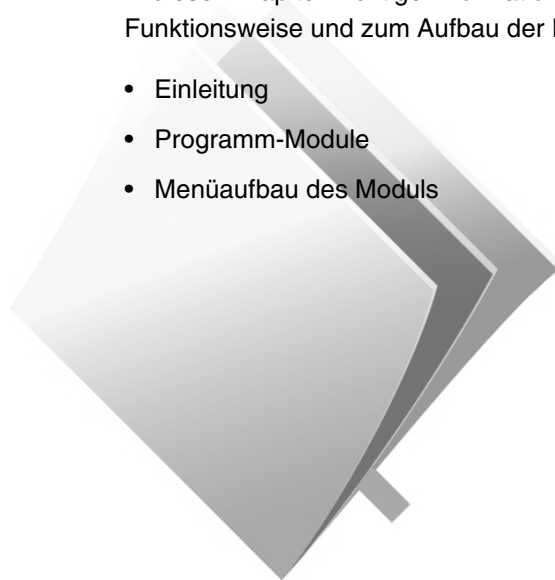
Kapitel 1

Einführung Fibu

Die Finanzbuchhaltung (Fibu) ist das zentrale Programm-Modul von Microsoft Dynamics NAV. Es kann allein oder zusammen mit anderen Modulen verwendet werden.

Als Einstieg in das Handbuch Fibu finden Sie in diesem Kapitel wichtige Informationen zur Funktionsweise und zum Aufbau der Fibu.

- Einleitung
- Programm-Module
- Menüaufbau des Moduls



1.1 NAVIGATIONSBEREICH

Der Navigationsbereich auf der linken Seite soll Ihnen einen intuitiven Zugang zu Belegen, Berichten und Funktionalitäten ermöglichen, indem eine Oberfläche verwendet wird, die der in Microsoft Outlook sehr ähnlich ist. Der Navigationsbereich wurde in die Anwendungsbereiche unterteilt, die die Rollen und Aufgaben der Mitarbeiter widerspiegeln. Das separate Fenster sowie die Baumstruktur ermöglichen Ihnen Zugriff auf Menüoptionen, ohne Fenster schliessen zu müssen, in denen Sie arbeiten.

Einer der grössten Vorteile liegt darin, dass Sie gemäss Ihren Zugriffsrechten im Navigationsbereich vielfältig anpassen können. Benutzer können Menüoptionen und -schaltflächen anzeigen, ausblenden und bewegen und so einen einfachen Zugriff auf die Features erlangen, die sie häufig verwenden. Im Shortcutmenü können Links zu Dokumenten, Formularen, Berichten, bestimmten Datensätzen und sogar zu Dokumenten, Ordnern oder Anwendungen ausserhalb von Microsoft Dynamics NAV hinterlegt werden.



Terminologie im Navigationsbereich

■ Folgende Begriffe sind im Zusammenhang mit dem Navigationsbereich von Bedeutung:

Begriff	Bedeutung
Menüoption	Bei einer Menüoption handelt es sich um einen individuellen Knoten in der Baumstruktur des Navigationsbereichs. Eine Menüoption dient als Link zu einem Beleg, einem Bericht oder einer Funktion in Microsoft Dynamics NAV.
Menügruppe	Bei einer Menügruppe handelt es sich um eine Gruppe von Menüoptionen oder anderen Menügruppen.
Menü	Bei einem Menü handelt es sich um eine Ansammlung von Menüoptionen.
Menüschaftfläche	Jedes Menü verfügt über eine Menüschaftfläche, welche im unteren Bereich des Navigationsbereiches erscheint. Der Benutzer kann mit Hilfe der Menüschaftfläche kontrollieren, welches Menü im Navigationsbereich angezeigt wird.
MenuSuite	Bei einer MenuSuite handelt es sich um eine Ansammlung von Menüs.

Weitere Informationen zum Navigationsbereich finden Sie im Handbuch *Einführung*.

1.2 EINLEITUNG

Die Fibu ist das zentrale Modul von Microsoft Dynamics NAV und Grundvoraussetzung für den Einsatz aller anderen Module. Sie ist vollständig mit den anderen Modulen verbunden. Microsoft Dynamics NAV ist eine integrierte Business-Software. Das bedeutet, dass die Nebenbuchhaltungen in den jeweiligen Modulen, wie beispielsweise im Modul *Verkauf & Marketing*, geführt werden. Ins Hauptbuch (Fibu) bestehen jederzeit feste Verbindungen. Somit stehen immer aktuelle Daten zur Verfügung, die aktuelle Informationen gewährleisten.

Alle finanztechnischen Informationen werden in der Fibu gespeichert, verarbeitet und ausgewertet. Eine Datenübernahme aus den Nebenbuchhaltungen ins Hauptbuch ist nicht notwendig, da das Hauptbuch bei allen Buchungen, wie beispielsweise beim Buchen einer Verkaufsrechnung, einer Kreditorenzahlung oder einer Einkaufsgutschrift, sofort aktualisiert wird.

Highlights

- Kontenplan nach KMU, Käfer oder frei definierbar
- Kontensalden werden jederzeit aktuell berechnet
- Patentierte FlowField Technologie zeigt die Herkunft der Resultate
- Suche nach zusammengehörenden Posten mit Navigate
- Beliebig viele Erfassungsjournale mit eigenen Nummernkreisen
- Transitorische und wiederkehrende Buchungen
- Geschäftsjahre können zu beliebigen Zeitpunkten begonnen und beendet werden
- Erlaubter Buchungszeitraum frei definierbar; auch pro Benutzer
- Frei definierbare Kontenschemen für professionelle Auswertungen
- Provisorische Bilanz und Erfolgsrechnung
- Beliebige Anzahl vergleichbarer Budgets
- Export von Budgets nach Excel und Import aus Excel
- Gegenüberstellung von Salden und Budgetzahlen in Trendscapefenstern

- Dimensionen als zusätzliche Informationen für die Fibuposten, die auch entsprechend ausgewertet werden können
- Konsolidierung auch in Fremdwährung und bei prozentualen Beteiligungen
- Berichte und Fenster individuell anpassbar
- Übernahme der Salden und Buchungen via C/ODBC in andere Applikationen

1.3 PROGRAMM-MODULE

Da Microsoft Dynamics NAV modular aufgebaut ist, können einzelne Module, auch noch Jahre später, dazugekauft werden. In der nachfolgenden Tabelle sind die Programm-Module für die *Fibu* aufgeführt. Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Modulen erhalten Sie von Ihrem Microsoft Dynamics NAV Partner.

Modul	Kurzbeschreibung
Basismodul	Ist die Basis für jede Microsoft Dynamics NAV Installation. Ermöglicht das Einrichten von Mandanten und Führen der Fibu. Die wichtigsten Funktionsbereiche sind Kontenplan, Erfassungsjournal und wiederkehrende Erfassungsjournale, MWST, weitere Berichtswährung (z.B. Euro), Quellencodes, Buchhaltungsperioden, Fibu-Berichte, Definition von Konsolidierungskonten und Datenexport der Konsolidierung.
Budget	Budgetierung auf Ebene der Fibukonten. Soll/Istvergleiche mit absoluten und prozentualen Abweichungen. Beliebig viele unabhängige Budgetvarianten, Budgets kopieren. Für anspruchsvolle Berechnungen können Budgets zwischen Microsoft Dynamics NAV und Excel transferiert werden.
Kontenschema	Mit dem Kontenschema werden Zahlen aus dem Kontenplan für das Reporting auf unterschiedlichste Art und Weise aufbereitet. Beliebig viele Kontenschemen möglich. Nur ausgewählte Fibukonten oder Kontenbereiche darstellen. Alternative Kontenbezeichnungen und Titel einsetzen. Beliebige Zwischensummen einrichten. Beliebige Reihenfolge. Kennzahlen berechnen. Spalteninhalte festlegen oder mit Formeln berechnen.

1.3 Programm-Module

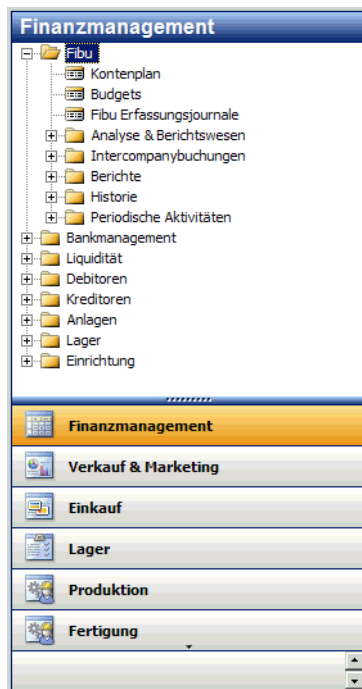
Modul	Kurzbeschreibung
Konsolidierung	<p>Konsolidieren von Finanzzahlen aus Tochtergesellschaften. Import von Konsolidierungszahlen aus ASCII-Datei. Import von Konsolidierungszahlen von einem Mandanten der gleichen Microsoft Dynamics NAV Datenbank.</p> <p>Konsolidierung von Fremdwährungszahlen mit verschiedenen Wechselkursen für Bilanz und ER. Prozentuale Beteiligungen. Mehrstufige Konsolidierung. Bereinigungsbuchungen (Intercompany). Spezialberichte zur Konsolidierung. Das Modul ist nur in der Muttergesellschaft notwendig.</p>
Verteilung Kostenträger/Kostenstellen	<p>Mit diesem Modul können innerhalb von wiederkehrenden Erfassungsjournalen einzelne Buchungen auf mehrere Konten, Kostenstellen oder Kostenträger aufgeteilt werden. Verteilungsschlüssel können absolute Beträge, Prozentsätze oder Verhältniszahlen sein.</p>
Dimensionen	<p>Dieses Modul stellt eine unlimitierte Anzahl von frei definierbaren Dimensionen zur Verfügung, welche den Transaktionen in allen Buchhaltungsbereichen zugeteilt werden können. Damit wird das Zahlenmaterial um weitere Gesichtspunkte wie Geschäftsbereiche, Kundengruppen, demografische Segmente etc. ergänzt. Diese Zahlen stehen später für Analysen und Berichte zur Verfügung.</p> <p>In den SwissModulen Lohn, Produktion und Kostenrechnung werden ausschliesslich Kostenstellen und Kostenträger verwendet und Dimensionen nicht unterstützt.</p>
Zuständigkeitseinheit	<p>Mit Zuständigkeitseinheiten steht eine zusätzliche Möglichkeit zur Verwaltung Ihres Unternehmens zur Verfügung. Dies können Profit Centers, Verkaufs- und Einkaufs- oder Verteilzentren sein. Die Zuständigkeitseinheiten können den Einkaufs-, Verkaufs- und Servicebelegen zugeordnet werden und bieten beispielsweise zusätzliche Möglichkeiten für die Lagerverwaltung.</p>

Kapitel 1. Einführung Fibu

Modul	Kurzbeschreibung
XBRL	XBRL ist ein XML-basierendes standardisiertes Datenformat für Fibu-Reporting. Damit können Finanzdaten zwischen unterschiedlichen Systemen ausgetauscht werden. Das Modul unterstützt die XBRL Spezifikation 2.0.
Fibu Fremdwährung (SwissModule)	Mit diesem SwissModule können den Bilanzkonten Fremdwährungscode zugeordnet werden. Beim Buchen werden die Bewegungen in Mandantenwährung und Fremdwährung in die Fibuposten übertragen. Neue FlowFields auf dem Fibukonto, welche mit den üblichen Filtern beeinflusst werden können, informieren über Saldo und Bewegung in Fremdwährung.

1.4 MENÜAUFBAU DES MODULS

Im Hauptmenü unter *Fibu* finden Sie verschiedene Menüpunkte. Je nach Aufgabengebiet und Benutzerrecht haben Sie Zugriff auf diese Menüpunkte.



Kurzbeschreibung der Menüpunkte

Die verschiedenen Menüpunkte werden Sie je nach Aufgabengebiet intensiver oder vielleicht gar nicht verwenden. Welche Menüpunkte Sie verwenden können, ist auch von Ihren Zugriffsrechten abhängig. Hier ein Kurzbeschrieb der einzelnen Möglichkeiten:

Menüpunkt	Beschreibung
Menüpunkt Fibu	
Kontenplan	Verwaltung der Fibukonten.
Budgets	Erstellung und Verwaltung von Budgets.

Kapitel 1. Einführung Fibu

Menüpunkt	Beschreibung
Fibu Erfassungsjournal	Im Fibu Erfassungsjournal werden die Daten zu Geschäftsvorfällen, wie Buchungsdatum, Betrag und das Konto, auf das Sie buchen möchten, eingegeben.
Analyse & Berichtswesen	In den Kontenschemen können Sie Fibukonten analysieren oder Fibuposten mit Fibubudgetposten vergleichen. In den Analysen nach Dimensionen können Sie Beträge einsehen, die aus den eingerichteten Analyseansichten abgeleitet werden. Dimensionsdaten können so gemäss Ihren Kriterien ausgewertet werden.
Intercompanybuchungen	Hier können Sie IC-Buchungen erstellen sowie Ein- und Ausgangstransaktionen der IC-Belege bearbeiten.
Berichte	Drucken von Stammdaten, Buchungen, Bilanz/ER, Kontenschema, MWST Abrechnung, Budget, Konsolidierung, Bank, Diverse Auswertungen
Historie	Unter Journale können Sie in den Fibujournalen gebuchte Posten einsehen. Jedes Mal, wenn ein Posten gebucht wird, wird ein Journal erzeugt. Im Fenster Navigate, erhalten Sie einen Überblick über die Anzahl und Art der Posten mit identischer Belegnummer bzw. identischem Buchungsdatum.
Periodische Aktivitäten	Verarbeitungen, wie MWST Abrechnung, Kursregulierung, Jahresabschluss usw.
Restliche Menüpunkte in der Kurzübersicht	
Bankmanagement	Einrichtung von Bankkonten, Zahlungsein- und ausgangsjournale sowie die Liquiditätsplanung finden Sie unter diesem Menüpunkt.
Liquidität	Hier können Sie via Navigate sämtliche Belege suchen.
Debitoren	Sämtliche Geschäftsprozesse in Sachen Debitorenwesen, welche normalerweise von der Finanzbuchhaltung erledigt werden, sind in diesem Menüpunkt abgelegt. Darunter fallen das Erstellen von Rechnungen und Gutschriften, die Zahlungseingangsjournale, das Erstellen des Mahnlaufes etc.

Menüpunkt	Beschreibung
Kreditoren	Analog der Debitoren sind hier sämtliche Geschäftsprozesse, welche das Kreditorenwesen betreffen, unter diesem Menüpunkt zu finden.
Anlagen	Das Einrichten der Anlagebuchhaltung sowie die Geschäftsfälle in der Anlagebuchhaltung werden unter diesem Menüpunkt erledigt.
Lager	Die Bewertung sowie die Analyse inkl. Berichtswesen können unter diesem Menüpunkt erstellt resp. ausgedruckt werden.
Einrichtung	Einrichten von verschiedenen Stammdaten-Tabellen.

Unter sämtlichen Menüpunkten (exkl. Fibu) finden Sie die Einrichtungen zu den entsprechenden Modulen.

Tips

Sollten Sie eine Zugriffsfehlermeldung beim Anklicken eines Menüpunktes erhalten, kann dies folgende Ursachen haben:

- Das entsprechende Modul ist nicht lizenziert.
- Ihre Benutzerrechte erlauben keinen Zugriff auf diesen Menüpunkt.

Kapitel 1. Einführung Fibu

Kapitel 2

Stammdaten und Fibu einrichten

Bevor mit dem Modul *Fibu* gearbeitet werden kann, müssen verschiedene Stammdaten eingerichtet werden. Einige Daten werden in der Fibu andere in der Verwaltung eingerichtet.

In diesem Kapitel lernen Sie die notwendigen Vorarbeiten kennen.

Es werden folgende Themen behandelt:

- Checkliste für das Errichten eines Mandanten
- Fibu Einrichtung
- Firmendaten
- Buchhaltungsperioden
- Basiskalender
- Zuständigkeitseinheit
- Buchungsgruppen
- Dimensionen
- Runden von Rechnungen
- Standardtexte
- Sprachcodes
- Ländercodes
- Währungen
- Buchen in einer zusätzlichen Berichtswährung
- Fibu Fremdwährung (SwissModule)
- Eröffnungsbuchungen

2.1 CHECKLISTE FÜR DAS ERRICHTEN EINES MANDANTEN

Bevor Sie in Microsoft Dynamics NAV einen Mandanten errichten können, müssen die Programminstallation und die technische Systemeinrichtung beendet sein.

Wenn Sie einen neuen Mandanten errichten (unter *Datei, Mandant, Neu*), müssen Sie verschiedene Informationen eingeben, bevor Sie damit arbeiten können.

Es folgt eine Liste der Programmbereiche und Tabellen, in welchen diese Angaben erfasst werden müssen. Bei jedem Punkt wird auf einen oder mehrere Abschnitte in diesem Handbuch verwiesen. Dort finden Sie eine zusätzliche Erklärung und entsprechende Richtlinien.

Programmbereich Tabelle	Bemerkungen	Verweis
Firmendaten	Erfassen Sie die Angaben über die Firma.	Seite 27
Buchhaltung Einrichtung	Erfassen Sie allgemeine Buchhaltungsinformationen.	Seite 20
Buchungsmatrix	Definieren Sie Geschäftsbuchungsgruppen, Produktbuchungsgruppen und Kombinationen davon in der Buchungsmatrix für die Handhabung von Fakturierung und Lagerveränderung.	Seite 45
MWST Einrichtung	Definieren Sie MWST Geschäftsgruppen, MWST Produktgruppen und Kombinationen davon in der MWST Einrichtung.	Seite 356
Buchhaltungsperioden	Definieren Sie die Perioden des Geschäftsjahres.	Seite 30
Kontenplan	Errichten Sie die Fibukonten.	Seite 174
Dimensionen	Durch Dimensionen, die einem Posten als Kennzeichen mitgegeben werden können, ist es möglich Posten mit den selben Eigenschaften zu gruppieren und diese Informationen zu analysieren.	Seite 68

2.1 Checkliste für das Errichten eines Mandanten

Programmbereich Tabelle	Bemerkungen	Verweis
Bankkonten	Errichten Sie individuelle Bankkonten.	Seite 190
Verfolgungscodes: Buchungsspurcodes und Ursachencodes	Allen Buchungen wird automatisch eine Buchungsspur zugeordnet, welche darüber informiert, woher eine Transaktion stammt. Zusätzlich können die Transaktionen auch mit einem Ursprungscode gekennzeichnet werden.	Seite 289
Allgemeine Informationen	Erfassen Sie: Standardtexte Sprachen Länder Währungen	Seite 122 Seite 127 Seite 129 Seite 132
Eröffnungsbuchungen	Erfassen Sie Eröffnungssaldi und Eröffnungsbuchungen.	Seite 159

Tips

- Abhängig davon, welche zusätzlichen Module Sie noch lizenziert haben, müssen Sie auch dort verschiedene Informationen erfassen, bevor Sie mit Microsoft Dynamics NAV arbeiten können.
- Weitere Informationen erhalten Sie in den Handbüchern zu den entsprechenden Modulen.

Einrichtungcheckliste

Unter *Verwaltung, Anwendung Einrichtung, Allgemein, Einrichtungcheckliste* können Sie im Fenster **Einrichtungcheckliste** für einen neuen Mandanten die Einrichtungsdaten bereits bestehender Mandanten kopieren. Sie können auch die Einrichtungsdaten vom Demomandanten CRONUS (Schweiz) AG kopieren.

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie im Handbuch *Einführung*.

2.2 FIBU EINRICHTUNG

Bevor Sie Buchungstransaktionen starten können, müssen im Fenster **Fibu Einrichtung** gewisse Buchungsinformationen definiert werden. Öffnen Sie mit *Finanzmanagement, Einrichtung, Fibu Einrichtung*, dieses Fenster.

Das Fenster enthält sechs Register. Hier können Sie für den Mandanten Informationen über die Handhabung bestimmter finanzbuchhalterischer Sachverhalte hinterlegen. Zum Beispiel legen Sie hier den Zeitraum fest, in dem Buchungen erlaubt sind. Oder Sie definieren Einzelheiten zur Mandantenwährung, zum Adressformat und zur Berichtswährung. Einige der verfügbaren Funktionalitäten sind optional.

Wenn Sie als neue(r) MitarbeiterIn mit Microsoft Dynamics NAV starten, können Sie davon ausgehen, dass diese Einrichtungen bereits vorgenommen worden sind. Änderungen in diesem Fenster sollten nur durch autorisierte Personen durchgeführt werden.

Nachfolgend sind die Felder in den verschiedenen Register beschrieben.

Register Allgemein

Feld	Beschreibung
Buchungen zugel. ab Buchungen zugel. bis	Geben Sie Start- und/oder Enddatum zur Beschränkung der erlaubten Buchungsperiode ein. Siehe auch Seite 32.
Protokollzeit	Setzen Sie ein Häkchen, wenn die Protokollzeit pro Benutzer im Zeitprotokoll eingetragen werden soll. Die Funktion wird nur unterstützt, sofern unter <i>Extras, Berechtigungen, Windows Anmeldung</i> , die entsprechende Benutzer-ID erfasst wurde.
Lokales Adressformat	Wählen Sie das gewünschte Format für Einkaufs- und Verkaufsberichte Ihrer Firma aus. Normalerweise ist dies <i>PLZ+Ort</i> . Das Adressformat für ausländische Kunden und Lieferanten wählen Sie im Fenster Länder (siehe Seite 130).
Lokales Kontaktadressformat	Wählen Sie die Stelle, an welcher der Name der Kontaktperson für Einkaufs- und Verkaufsberichte Ihrer Firma in das lokale Adressformat eingefügt wird.
Rechnungsrundungspräz. (MW)	Standardmässig <i>0.05</i> . Siehe Seite 116.
Rechnungsrundungsmethode (MW)	Standardmässig <i>kaufmännisch</i> . Siehe Seite 116.
Löschen v. Fibukonten zul. vor	An oder nach diesem erfassten Datum können Fibukonten mit Posten nicht gelöscht werden.
Fibukontoverwendung prüfen	Ein Häkchen in diesem Feld gibt an, dass Fibukonten, die in Einrichtungstabellen (Übersicht siehe Online Hilfe) verwendet werden, vor dem Löschen geschützt sein sollen.
EWU Währung	Setzen Sie ein Häkchen, wenn die Mandantenwährung der europäischen Währungsunion angehört.

Kapitel 2. Stammdaten und Fibu einrichten

Feld	Beschreibung
Mandantenwährungscode	Geben Sie einen Code zur Identifizierung der Mandantenwährung ein. Dieser Code wird auf verschiedenen Berichten und Dokumenten (beispielsweise Rechnungen) ausgedruckt. Für Schweizer Firmen ist die Mandantenwährung normalerweise CHF für Schweizer Franken.
Skonto v. Nettobetrag	Setzen Sie ein Häkchen, wenn Sie wollen, dass Skonto vom VK- oder EK-Rechnungsbetrag ohne MWST berechnet wird. Diese Funktion ist für die Schweiz standardmässig nicht aktiviert.
Skonto berichtigen	Setzen Sie ein Häkchen, wenn Sie wollen, dass die MWST korrigiert wird, wenn Sie Zahlungen, welche Skontoabzüge aufweisen, buchen. Diese Funktion ist für die Schweiz standardmässig aktiviert.
Vereinnahme MWST	Standardmässig nicht aktiviert.
Max. MWST Differenz zulässig	Erfassen Sie hier die maximal erlaubte MWST-Korrektur für die Mandantenwährung.
MWST Rundungsmethode	Geben Sie hier an, wie für die Mandantenwährung die MWST gerundet werden soll.

Register Numerierung

Feld	Beschreibung
Bankkontonummern	Durch Klicken auf den AssistButton können Sie im Fenster Nummernserie die Nummernserie für die Bankkonten einrichten. Dieses Feld muss nur ausgefüllt werden, wenn Sie mit dem Bankenmodul arbeiten.

Register Dimensionen

Feld	Beschreibung
Globaler Dimensionscode 1 Globaler Dimensionscode 2	Hier sehen Sie, welche Dimensionen als Hauptdimensionen festgelegt wurden. Betätigen Sie im Fenster Fibu Einrichtung die Schaltfläche <i>Funktion, Globale Dimension ändern</i> , um aus der Dimensionsliste die Globalen Dimensionscodes auszuwählen. Wählen Sie Dimensionen aus, die Sie häufig analysieren werden. Weitere Informationen zu Dimensionen finden Sie ab Seite 68.
Dimensionscode 1 Dimensionscode 2	Microsoft Dynamics NAV übernimmt hier automatisch die von Ihnen definierten Globalen Dimensionscodes 1 + 2.
Dimensionscode 3 bis Dimensionscode 8	Wählen Sie aus den Dimensionen, die in Ihrem Mandanten eingerichtet wurden. Diese können regelmässig geändert werden, um den Mandantenbedürfnissen zu entsprechen.